

**Basisinfo – Schutzgüter**

# Schutzgut Mensch/Gesundheit



## Leitfragen – Besondere Relevanz für Climate Proofing

- Befindet sich das Vorhaben in urbanen Gebieten und stellen Gebäude einen wesentlichen Teil des Vorhabens dar (wie z.B. bei Städtebauvorhaben, Einkaufszentren, Hotels)?
- Sind Kühlsysteme Teil des Vorhabens bzw. wie sind sie ausgeführt?
- Welchen Stellenwert haben Gebäude- und Freiraumplanung und wie fließt sie in das Vorhaben ein?
- Befindet sich das Vorhaben/ die Ausgleichsflächen in potentiellen Verbreitungsräumen wärmeliebender, allergener (Pflanzen)Arten?
- Befinden sich im Untersuchungsraum
  - Grundwassernutzungen oder Quellen,
  - Wasserschutz- oder schongebiete,
 die durch zunehmende Trockenheit quantitativ (Veränderung des Wasserdargebots) oder qualitativ beeinträchtigt werden könnten (Grundwasserspiegelabsenkung, Schadstoffeinträge bzw. höhere Konzentrationen)?
- Luftschadstoffe/Ozon?

Klimasignal (Spezifizierungen siehe auch Wirkmodelle)	Potentielle Auswirkungen auf das Schutzgut Relevante Parameter UVP-Schutzgutbetrachtung (farblich hervor gehoben)
Trockenheit / Niedrigwasser	Wechselwirkungen mit Beeinträchtigung der (Trink)-Wasserqualität regional eingeschränkte Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Wasserressourcen
Trockenheit/Trockenperioden	Erhöhter Bewässerungsbedarf der Grünflächen (Erholungsräume) und Bäume im öffentlichen Raum
Hitzewelle/Dürre	Beeinträchtigung des <b>thermischen Komforts</b> , gesundheitliche Probleme (inkl. Todesfälle, Hitzeschlag, etc.) durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hitzebelastung in Gebäuden</li> <li>• Hitzebelastung in Freiräumen und Entstehung von Wärmeinseln/Versiegelung</li> </ul> (besonders relevant in urbanen Gebieten, z.B. bei Städtebauvorhaben, Einkaufszentren, Hotels)

<b>Klimasignal</b> (Spezifizierungen siehe auch Wirkmodelle)	<b>Potentielle Auswirkungen auf das Schutzgut</b> <b>Relevante Parameter UVP-Schutzgutbetrachtung</b> <b>(farblich hervor gehoben)</b>
Mittlere Temperaturveränderung (Anstieg)	Veränderungen der städtischen <b>mikro- und mesoklimatischen Bedingungen</b> , z.B. vermehrte Entstehung von Hitzeinseln  Ausbreitung von Pflanzen (und Tieren) mit allergener Wirkung wie beispielsweise der Ambrosie [1]
Starkniederschläge (klein- und großräumig)	Bei vermehrten Überschwemmungen sind Veränderungen der <b>chemisch-physikalischen Wasserqualität</b> (Schadstoffe, Trübstoffe, Schwebstoffe) möglich, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenabwässer gelangen ungefiltert ins Grundwasser,</li> <li>• Schadstoffe können ggf. aus vorliegenden Altlasten oder Verdachtsflächen mobilisiert werden [5]</li> </ul>

<b>Quellennachweise</b>
<p>[1] Eitzinger J., Haberl H. et al. (2014) Kap. 2.4. Wasserwirtschaft und Gewässerschutz. In: Band 3 APCC (2014) <a href="http://hw.oeaw.ac.at/0xc1aa500e_0x003144af.pdf">http://hw.oeaw.ac.at/0xc1aa500e_0x003144af.pdf</a></p>
<p>[2] Nachtebel H-P. et al. (2014) Kap. Auswirkungen von Klimaänderungen auf die Hydrosphäre In: Band 2 APCC (2014) <a href="http://hw.oeaw.ac.at/0xc1aa500e_0x003144a3.pdf">http://hw.oeaw.ac.at/0xc1aa500e_0x003144a3.pdf</a></p>
<p>[3] Habersack, H., et al. 2011a. ÖWAV Arbeitsbehelf Fließgewässermodellierung–Feststofftransport und Gewässermorphologie. Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft Umwelt und Wasserwirtschaft, Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV), Wien.  <a href="file:///C:/Users/voeller/Downloads/Flie%C3%9Fgew%C3%A4ssermodellierung-AB%20Feststofftransport%20und%20Gew%C3%A4ssermorphologie.pdf">file:///C:/Users/voeller/Downloads/Flie%C3%9Fgew%C3%A4ssermodellierung-AB%20Feststofftransport%20und%20Gew%C3%A4ssermorphologie.pdf</a> [3]</p>
<p>[4] BMLFUW 2015 Anpassung an den Klimawandel in Österreich. Fortschrittsbericht. <a href="file:///C:/Users/voeller/Downloads/Fortschrittsbericht-Final_v17_2015-12-02_klein%20(3).pdf">file:///C:/Users/voeller/Downloads/Fortschrittsbericht-Final_v17_2015-12-02_klein%20(3).pdf</a></p>
<p>[5] BMLFUW 2017 Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel, Teil 2 – Aktionsplan, Handlungsempfehlungen für die Umsetzung, aktualisierte Fassung Jänner 2017.</p>
<p>[6] BMLFUW 2015 Fortschrittsbericht zur Klimawandelanpassung. <a href="file:///C:/Users/voeller/Downloads/Fortschrittsbericht-Final_v17_2015-12-02_klein%20(4).pdf">file:///C:/Users/voeller/Downloads/Fortschrittsbericht-Final_v17_2015-12-02_klein%20(4).pdf</a></p>

### Quellennachweise

[7] Wissenschaftlicher Bericht WP 3 SPECIFIC - SPECIFIC Climate change Foresight in projeCt planning and EIA. Systematische Kriterien-basierte Analyse der Berücksichtigung von KW-Folgen und Möglichkeiten zur Anpassung in der UVP-Praxis in AT und DE.

[8] May, A., Arndt, P., Radtke, L., Heiland, S. (2016): Kommunale Klimaanpassung durch die Landschaftsplanung. Ein Leitfaden. Finanziert mit Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg